



Kultur Lokal, Topstory

## Ein Musical aus der Stadt für die Stadt

21.03.2012 - Von unserem Redaktionsmitglied Peter Bausch

Es sei ein Musical aus der Stadt für die Stadt, sagt Komponist Adrian Werum, früher Musikchef im SI-Centrum Stuttgart und heute künstlerischer Leiter des „Orchesters der Kulturen“ in Stuttgart: „Wir wollen nicht nur die Geschichte, sondern auch die Talente in Sindelfingen entdecken.“



Seit August 2011 in Sindelfingen unterwegs ist Thomas Richhardt, der für die Bühne Werke wie „Bonnie und Clyde“ oder „Engel für Dylan“ und 2012 das Lehrbuch „Szenisches Schreiben im Unterricht“ geschrieben hat: „Für mich ist Sindelfingen eine Entdeckungsreise, ich habe in rund 75 Interviews mit Menschen in der Stadt sehr viel gelernt und schaffe daraus das Handlungskonzept für das Musical.“ Fiktiver Schauplatz des Musiktheaters wird eine Eisdiele im Herzen der Stadt, in der sich eine intensive Liebesgeschichte entwickelt.

Es geht um zwei Familien. Die einen sind alteingesessene Sindelfinger, die anderen stammen aus Italien. Die einen sind stolz auf ihr Wappen, die anderen stolz auf ihre Waffeln. Die einen haben früher Eis im Keller gehabt, die anderen verkaufen es jetzt an der Theke. Das ist kurz umrissen das Drehbuch für „Sirenen der Heimat“.

Für Musikschulchef Markus Nau, der mit Brigitte Stegmaier vom Kulturrat die Produktionsleitung übernimmt, war klar, dass Sindelfingen für das Festjahr etwas „völlig

Neues“ auf die Bühne bringen wollte: „Es macht doch keinen Sinn, die tausendste Inszenierung einer Zauberflöte zu versuchen.“

Markus Nau und Kulturamtsleiter Horst Zecha wollen mit dem Musical eine lange Sindelfinger Geschichte fortsetzen, erinnern an Projekte wie „Kalif Storch“ von Klaus Roller, Dieter Hülle und Wolfram Graf, den „Freischütz“ von 1998 von Dieter Hülle, Paul Bischoff und Joachim Kupke, das Musical „Herz aus Stahl“ 2000 von Manuel Tato, Michael Müller und Ulrich von der Mülbe.

Der ehemalige Goldberg-Theaterlehrer wird zusammen mit seiner Tochter Annette von der Mülbe die Regie übernehmen: „Bis zum Sommer sollte das Konzept stehen, im September gehen die Proben los, weil wir ja ganz bewusst mit Amateuren arbeiten.“ Für Horst Zecha ist das Ergebnis des „spannenden Prozesses“ jetzt schon klar: „Das wird ein richtiger Knaller 2013.“

### Info

Das Casting für „Sirenen der Heimat“ findet vom 24. bis 28. April jeweils ab 16 Uhr in der Aula des Goldberg-Gymnasiums Sindelfingen statt. Bewerbungen mit Angaben zu Alter, Größe, Konfektionsgröße, bisherige Bühnenerfahrung, Lebenslauf, Kontaktdaten und Lichtbild gehen an Brigitte Stegmaier in das Kulturamt (Telefon 0 70 31 / 94 358, Mailadresse: [brigitte.stegmaier@sindelfingen.de](mailto:brigitte.stegmaier@sindelfingen.de)).